

**Bedienanweisung
mit Montageanweisung
und Ersatzteilliste**

**Anbau-Scheibenegge
B 352/1 und B 352/2**



**Kombinat Fortschritt
Landmaschinen**

**VEB Bodenbearbeitungsgeräte
Leipzig**

Bedienanweisung mit Montageanweisung und Ersatzteilliste

Anbau-Scheibenegge B 352/1 und B 352/2

Hersteller:

**Kombinat Fortschritt
Landmaschinen**

VEB

Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig

DDR – 7031 Leipzig

A 1 deutsch

Expporteur:

**Fortschritt Landmaschinen
Export-Import**

Volkseigener

Außenhandelsbetrieb der DDR

DDR – 1185 Berlin

AMK 13 · AMK 18

Bevor Sie mit der Anbau-Scheibenegge B 352 arbeiten, lesen Sie bitte diese Bedienanweisung gründlich durch. Machen Sie sich mit der Montage, der Technik und der Wartung dieses Gerätes vertraut.

Durch einen verantwortungsbewußten Einsatz erreichen Sie nicht nur eine gute reibungslose Arbeit, sondern Sie verlängern außerdem die Lebensdauer dieses Gerätes.

Beschreibungen und Abbildungen sind im Interesse laufender Weiterentwicklung unverbindlich!

Stand: 1984

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Aufbau und Beschreibung der Anbau-Scheibenegge B 352	3
2. Der Einsatz des Gerätes	3
2.1 Die Vorbereitung	3
2.1.1 Einstellen des Arbeitswinkels, der Scheibensätze	3
2.1.2 Der Anbau an den Traktor	5
2.2 Die Bedienung des Gerätes während des Einsatzes	5
2.3 Arbeitsvorgänge nach Abschluß des Einsatzes	6
2.4 Transport des Gerätes	6
2.5 Abstellen des Gerätes	6
3. Tabelle eventueller Störungen des Gerätes	6
4. Hinweise für Pflege und Wartung	7
4.1 Pflegemaßnahmen vor Beginn und nach Beendigung des Einsatzes	7
4.3 Maßnahmen nach der Einsatzkampagne	7
4.3.1 Verschleißüberprüfung	7
4.3.2 Demontage und Montage	8
5. Arbeitsschutz	10
6. Montageanweisung	12
7. Ersatzteilkatalog, Nummernverzeichnis	17
8. Ersatzteilliste	19

1. Aufbau und Beschreibung der Anbau-Scheibenegge B 352

1. Die Anbau-Scheibeneggen B 352/1 und B 352/2 sind Geräte zur Oberflächen-Bodenbearbeitung bis ca. 22 cm Tiefe. Der Boden sollte frei von Haftsteinen sein, um Beschädigungen der Geräte zu vermeiden

Wie der Name schon ausdrückt, werden die Anbau-Scheibeneggen an den Dreipunktanbau des Traktors angebaut und zum Transport und am Vorgewende von diesem ausgehoben.

Die Rahmen und die beiden Walzenrahmen sind aus Rohrprofilen gefertigt und haben dadurch eine geringe Masse bei großer Festigkeit. Jeder der beiden Scheibenwalzen ist dreimal in Wälzlagern gelagert. Die dreifache Abdichtung jedes Lagers und der große Schmiermittelvorrat gewährleisten einen wartungsfreien Einsatz über eine ganze Kampagne.

Der Scheibenrichtungswinkel läßt sich von 10° bis 22° verstellen und damit den verschiedenen Bodenarten anpassen.

Technische Daten

	352/1	352/2
Länge	2400 mm	
Breite	1900 mm	2100 mm
Höhe	1200 mm	
Anzahl der Scheibensätze	2	
Anzahl der Scheiben pro Scheibensatz	8	9
Durchmesser der Scheiben	610 mm	
Abstand der Scheiben	229 mm	
Anzahl der Lager eines Scheibensatzes	3	
Durchmesser der Lenkerbolzen wahlweise	22 oder 28 mm	
Masse	590 kg	640 kg

2. Der Einsatz des Gerätes

2.1 Die Vorbereitung

2.1.1 Einstellen des Arbeitswinkels der Scheibensätze

Der vordere Walzenrahmen sitzt rechts vor dem Anschlag unter dem Rahmen.

Bei dem Arbeitswinkel von 10° sitzt er links hinter dem ersten Anschlag.

Der hintere Walzenrahmen sitzt links vor dem 3. Anschlag unter dem Rahmen. Bei einem Arbeitswinkel von 10° sitzt er rechts hinter dem zweiten Anschlag von vorn (Abb. 2).

Um einen anderen Arbeitswinkel einzustellen, sind die Klemmbügel etwas zu lockern, so daß die Walzenrahmen verschoben werden können.

Wenn ein Arbeitswinkel von 22° eingestellt werden soll, ist der vordere Walzenrahmen auf der linken Seite so weit nach hinten zu rücken, daß er vor dem zweiten Anschlag unter dem linken Rahmenholm anliegt.

Der hintere Walzenrahmen ist mit seinem rechten Ende um den gleichen Betrag nach hinten zu rücken.

Die Zwischenstellungen ergeben dann die Winkel zwischen 10° und 22°.

An den Außenflächen der Rahmenholme gemessen ergeben jeweils 36 mm, um die die Walzenrahmen nach vorn oder hinten gerückt werden, eine Winkelverstellung von ca. 2°.

Die Klemmbügel sind nach dem Verrücken wieder fest anzuziehen (Abb. 3).

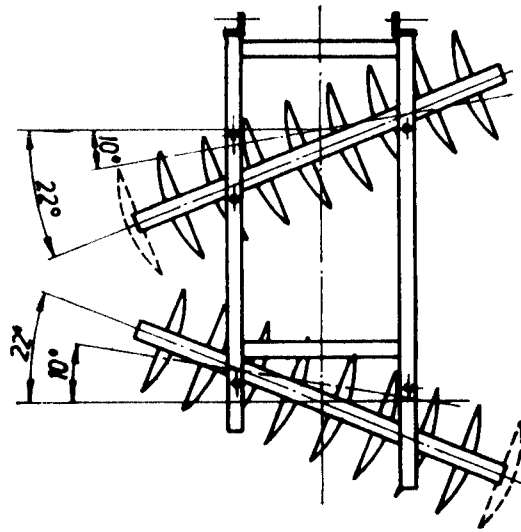
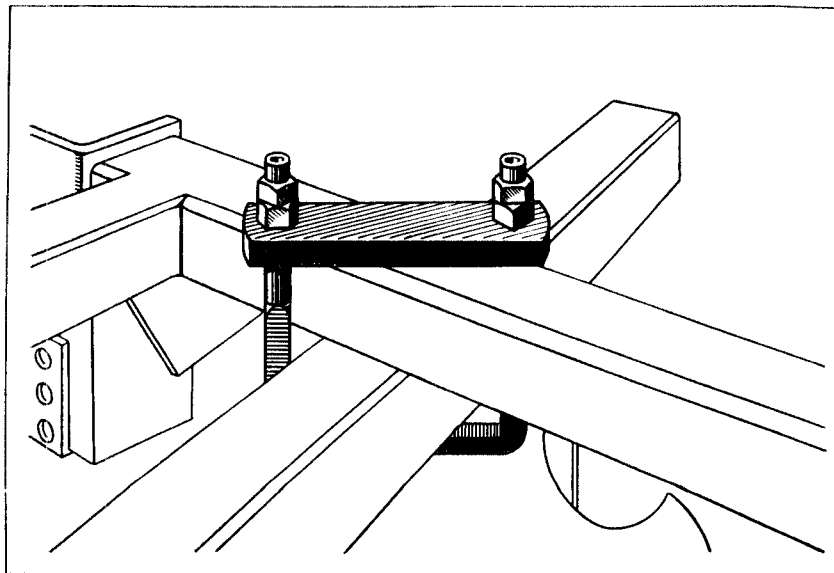


Abb. 2

Abb. 3



2.1.2 Der Anbau an den Traktor

Als erstes ist zu prüfen, ob die Durchmesser der nach außen stehenden Enden der Lenkerbolzen mit den Durchmessern der Lenkerkugeln übereinstimmen. Notfalls sind die Lenkerbolzen zu lösen und umgedreht zu montieren. Es ist dabei zu beachten, daß die Bohrungen in den Lenkerbolzen für die Vorstecker senkrecht stehen (Abb. 6).

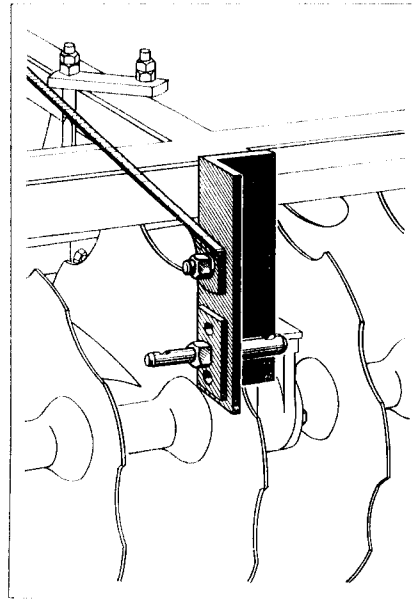


Abb. 6

Jetzt ist mit dem Traktor vorsichtig rückwärts so an die Anbau-Scheibenegge zu fahren, daß die unteren Lenker mit den Kugeln auf die Lenkerbolzen geschoben werden können. Danach sind sofort die Vorstecker zur Sicherung in die Bohrungen der Lenkerbolzen einzuführen.

Jetzt ist der obere Lenker in die Koppel einzuhängen und zu sichern.

Die beiden unteren Lenker sind so weit zu verspannen, daß die Scheibenegge seitlich bei der Transportfahrt nicht pendeln kann. Mittels der Traktorhydraulik kann jetzt die Anbau-Scheibenegge ausgehoben und durch den Traktor zum Einsatzort transportiert werden.

2.2 Die Bedienung des Gerätes während des Einsatzes

Der Dreipunktanbau des Traktors ist beim Einsatz auf Schwimmstellung einzustellen. Die seitliche Verspannung der unteren Lenker ist so weit zu lockern, daß die Scheibenegge zwar seitlich pendeln kann, aber die unteren Lenker nicht an die Traktorreifen anschlagen.

Der Arbeitswinkel der Scheiben muß auf einen optimalen Wert eingestellt sein, der durch Versuche zu ermitteln ist.

In der Regel läßt sich mit dem einmal ermittelten Wert der Großteil der Flächen bearbeiten. Weiterhin ist darauf zu achten, daß der Rahmen der Scheibenegge parallel zum Boden steht. Hierdurch ist gewährleistet, daß beide Scheibensätze gleichmäßig tief arbeiten. Wenn ein Scheibensatz tiefer arbeitet als der andere, versucht die Scheibenegge seitlich auszubrechen und das Lenken des Traktors wird erschwert.

Die Stellung des Rahmens kann durch den oberen Lenker reguliert werden. Wird der obere Lenker verkürzt, hebt sich der hintere Scheibensatz; wird er verlängert, senkt sich der hintere Scheibensatz.

2.3 Arbeitsvorgänge nach Abschluß des Einsatzes

Nach Abschluß des Einsatzes ist die Scheibenegge von evtl. anhaftenden Erdklumpen und Unkrautranken zu säubern.

Sie ist weiterhin auf mögliche Beschädigungen zu untersuchen, die vor dem nächsten Einsatz unbedingt abzustellen sind.

Dazu gehören: Zerbrochene Scheiben, verbogene oder abgerissene Abstreicher u. ä. Gelockerte Schraubverbindungen sind festzuziehen.

2.4 Der Transport des Gerätes

Zum Transport wird die Scheibenegge lediglich mit der Traktorhydraulik aufgehoben. Eventuelle Belastungsgewichte sind vorher abzunehmen. Ein Mitfahren von Personen auf dem Traktor, wenn kein Beifahrersitz vorhanden ist, oder auf der Scheibenegge, ist wegen Unfallgefahr nicht gestattet. Der Traktorist muß beim Fahren in Kurven berücksichtigen, daß das angebaute Gerät entgegen der Kurve ausschlägt.

2.5 Abstellen des Gerätes

Die Scheibenegge ist mit dem Traktor dorthin zu fahren, wo sie abgestellt werden soll. Ein Verrücken mit der Hand ist nur sehr schwer möglich und wegen Unfallgefahr zu unterlassen.

Beim Abstellen ist es günstig, wenn unter die Scheibensätze Bretter gelegt werden. Gegen Verrollen ist die Scheibenegge zu sichern.

Wird das Gerät für längere Zeit abgestellt, sind die Scheiben mit einem Korrosionsanstrich einzustreichen.

3. Tabelle eventueller Störungen des Gerätes

Störung	Ursache	Beseitigung
3.1 Scheibenegge bricht im Einsatz nach rechts aus	a) Scheibensatz hinten arbeitet zu tief	a) oberen Lenker verkürzen, um Rahmen parallel zum Boden einzustellen

Störung	Ursache	Beseitigung
	b) Arbeitswinkel des Scheibensatzes hinten größer als der vordere	b) hinteren Arbeitswinkel verringern oder vorderen vergrößern
3.2 Scheibenegge bricht im Einsatz nach links aus	a) Scheibensatz vorn arbeitet zu tief	a) oberen Lenker verlängern, um den Rahmen parallel zum Boden einzustellen
	b) Arbeitswinkel des Scheibensatzes vorn größer als der hintere	b) vorderen Arbeitswinkel verringern oder hinteren vergrößern
3.3 Ein Scheibensatz dreht sich nicht mehr	a) Zwischen Abstreichern und Scheiben haben sich Pflanzenteile und Erde geballt	a) Verstopfung beseitigen
	b) Zwischen Lagern und Scheiben haben sich Verstopfungen gebildet	b) Verstopfung beseitigen
	c) Eine Scheibe ist beschädigt und hat sich verhakt	c) Beschädigung der Scheibe ausbeulen oder beschädigte Scheibe auswechseln

4. Hinweis für Pflege und Wartung

4.1 Maßnahmen vor Beginn und nach Beendigung des Einsatzes

Vor jedem Transport oder vor jedem Einsatz sind die wichtigsten Schraubverbindungen auf festen Sitz zu überprüfen. Die Scheibensätze sind auf leichten Gang zu untersuchen.

Nach dem Einsatz ist das Gerät von allen anhaftenden Pflanzenteilen und Erde zu säubern sowie auf Beschädigungen zu untersuchen. Beschädigte Teile sind gegebenenfalls auszuwechseln.

4.2 Maßnahmen während des Einsatzes

Nach jeder Verstellung des Gerätes sind nach 2 bis 3 Hektar die Schraubverbindungen nachzuziehen.

4.3 Maßnahmen nach der Einsatzkampagne

Demontage und Montage

4.3.1 Nach der Einsatzkampagne ist die Scheibenegge auf Verschleiß zu überprüfen.

Bei einer evtl. notwendigen Demontage der Lager sind diese zu reinigen und beim Zusammenbau mit Wälzlagerfett zu versehen. Abgenutzte oder stark beschädigte Scheiben sind gegen neue auszutauschen, desgleichen andere beschädigte Teile.

4.3.2 Demontage und Montage

Um einen Scheibensatz zu demontieren, ist es zweckmäßig, ihn vom Walzenrahmen zu lösen.

Danach werden die Kontermuttern an der einen Seite des Scheibensatzes abgeschraubt.

Danach lassen sich die kleine Endscheibe, die Scheiben, die Zwischenstücke und die Lager der Reihe nach von der Welle abziehen. Die einzelnen Teile sind in der Reihenfolge der Demontage abzulegen.

Zur Montage ist in umgekehrter Reihenfolge zu verfahren. Es ist besonders darauf zu achten, daß die Wölbungen der Scheiben mit den entsprechenden Seiten der Zwischenstücke übereinstimmen (Abb. 7).

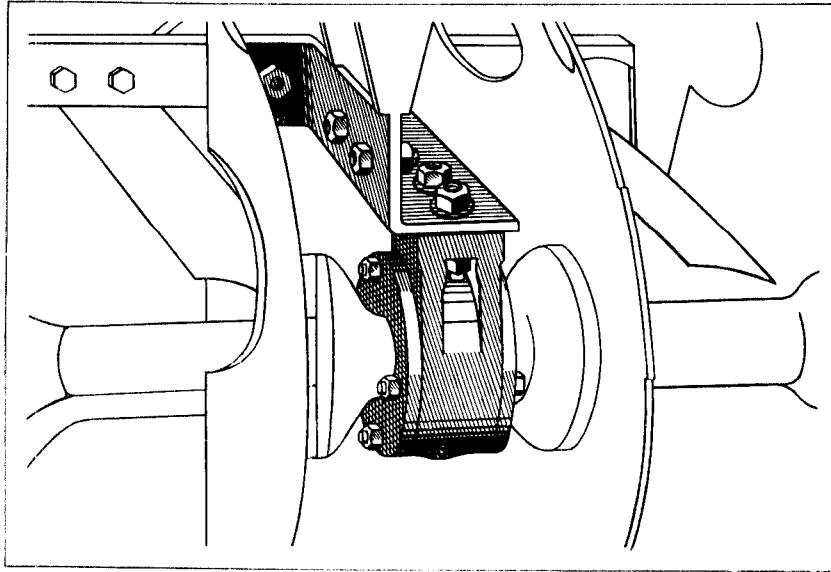


Abb. 7

Bei jedem Anziehen sind auf das andere Ende der Scheibenwelle kräftige Hammerschläge zu führen, damit der Scheibensatz richtig festgezogen werden kann (Abb. 9).

Die Demontage des Lagers kann nur nach Demontage des Scheibensatzes erfolgen. Ist das Lager von der Scheibenwelle abgezogen, werden als erstes die beiden Lagerzwischenstücke abgehoben. Dazu ist kein Werkzeug erforderlich.

Mittels eines Schraubenschlüssels mit Maulweite 14 werden jetzt die 4 Sechskantmuttern abgeschraubt und die Schrauben herausgezogen. Als nächstes wird der Lagerdeckel abgenommen.

Sollte dieser etwas fest sitzen, ist er durch leichte Schläge mit einem Holz- oder Gummihammer zu lockern. Beim Anziehen des Lagerdeckels werden gleichzeitig die Dichtelemente entfernt.

Als nächstes sind die Sitzbuchsen und das Kugellager zu entfernen. Wenn sich die Sitzbuchsen nicht leicht herausziehen lassen, werden sie zusammen mit dem Kugellager herausgedrückt. Zu diesem Zweck wird das Lager mit einer Stirnfläche auf Unterlagen gelegt und das Kugellager mit den beiden Sitzbuchsen mit Hilfe einer Hülse, die einen Außendurchmesser von ca. 108 mm hat, herausgedrückt oder geschlagen (Abb. 10a und 10b).

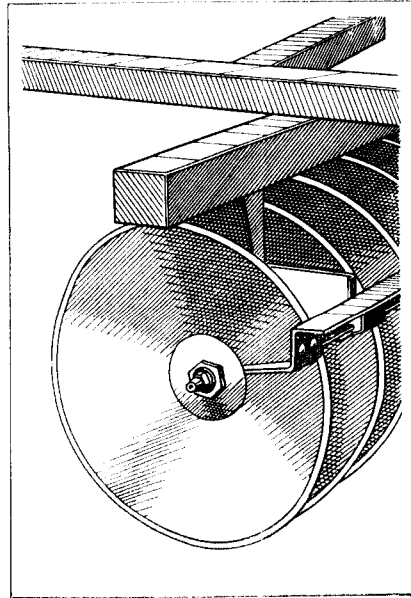


Abb. 8

Bei der Montage wird in umgekehrter Reihenfolge verfahren, erst das Wälzlager, dann die mit den Sitzringen vormontierten Sitzbuchsen. Als nächstes werden Lagerdeckel und Wellendichtring vormontiert (die Dichtlippe muß dabei nach außen zeigen) und nach Beilegen der Papierdichtungen in die Lagerbohrung gedrückt. Dabei ist das Fluchten der Bohrungen für die Schrauben zu beachten.

Das genaue Ausrichten des Kugellagers erfolgt durch das Anziehen der vier Schrauben, mit denen das Lager zusammengehalten wird.

Als letztes werden die Dichtelemente in die Aussparung des Deckels gedrückt, die große Dichtlippe muß dabei nach außen zeigen, und die Lagerzwischenstücke mit den Bundsen auf die Sitzringe geschoben.

Bei der Montage sind die Hohlräume des Kugellagers, sämtliche Innenflächen des Lagerdeckels und die Aussparungen für die Dichtelemente im Lagerdeckel mit einem guten Wälzlagerfett zu versehen.

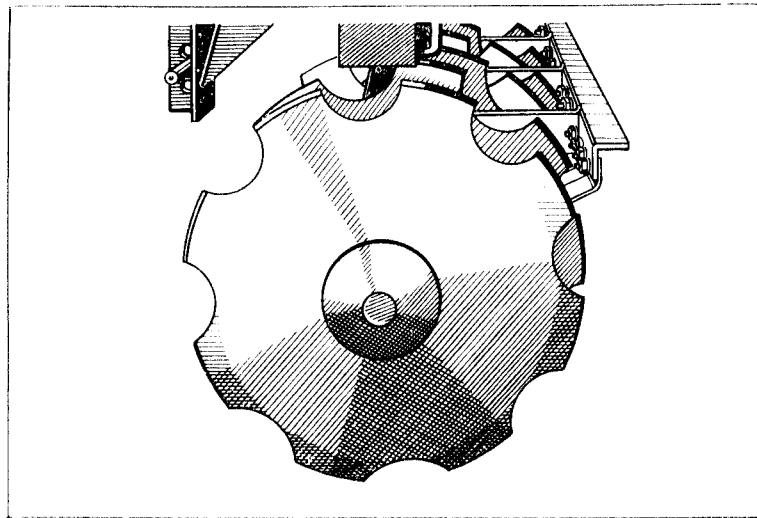


Abb. 9

5. Hinweise zur Einhaltung der Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen

- 5.1 Die selbständige Bedienung und Leitung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten darf nur hierfür geeigneten sachkundigen und zuverlässigen Personen übertragen werden.
- 5.2 Es ist nicht gestattet, die Anbau-Scheibenegge oder den Traktor, wenn er keinen Beifahrersitz hat, zum Zweck einer Belastung oder zu anderen Zwecken während der Fahrt auf der Straße oder Feld mit Personen zu besetzen.
- 5.3 Anbau an den Traktor von 50 bis 70 PS
Beim Anhängen der Anbau-Scheibenegge B 352 an den Traktor darf sich niemand zwischen Gerät und Traktor befinden. Die oberen und unteren Lenker sind nach dem Anbau der Scheibenegge an den Traktor durch Sicherheitsstecker zu befestigen. Die Stecker sind Bestandteile des Traktors.
- 5.4 Bei Verstellungen oder Reparaturen ist die Anbau-Scheibenegge durch die Traktorhydraulik anzuheben und sicher abzustützen.

- 5.5 Beim Transport der Anbau-Scheibenege durch den Traktor hat der Traktorist besondere Vorsicht walten zu lassen. Durch die Entlastung der Vorderachse ist das Lenkverhalten des Traktors verändert. Auf schlechten Wegstrecken muß der Traktorist die Fahrgeschwindigkeit entsprechend einrichten.
Beim Kurvenfahren oder Wenden schwenkt die Anbau-Scheibenege seitlich

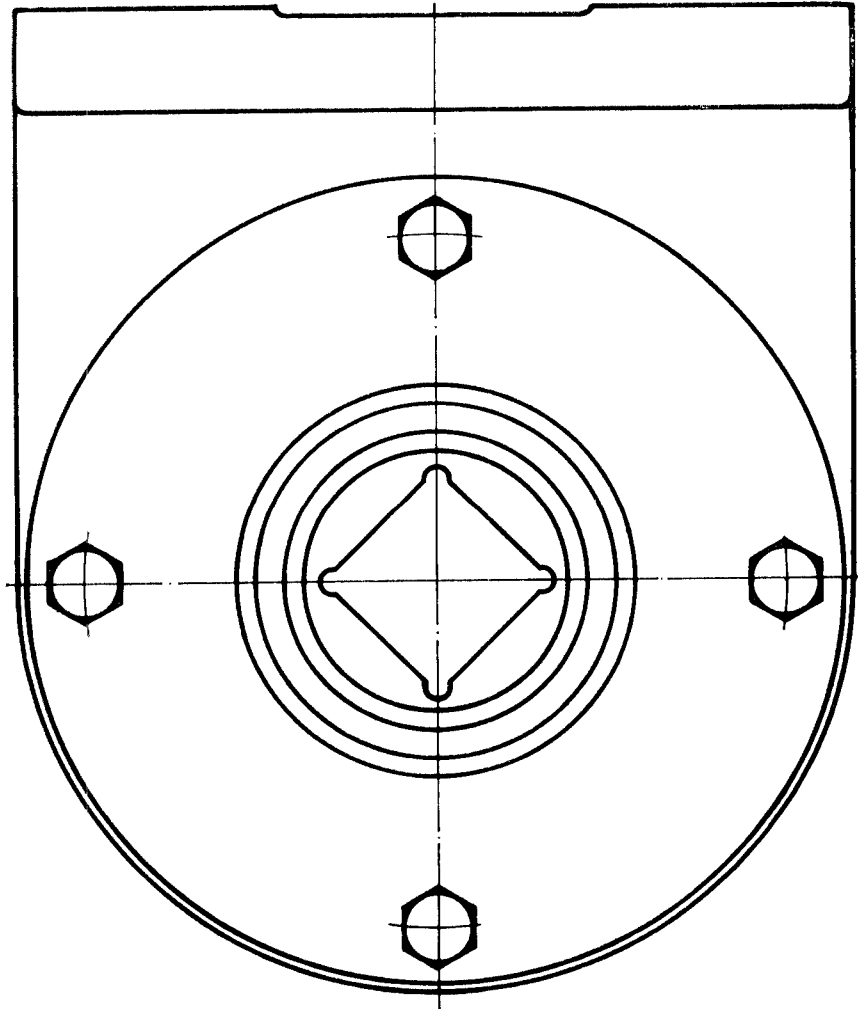


Abb. 10a

aus. Der Traktorist hat deshalb besonders auf den Gegenverkehr und den nachfolgenden Verkehr zu achten.

Gegen seitliches Pendeln der Anbau-Scheibenegge ist das Dreipunktgestänge durch die am Traktor vorgesehene Verspannung zu sichern.

Beim Straßentransport muß das Dreipunktgestänge des Traktors in ausgehobener Stellung mechanisch verriegelt werden, damit die Scheibenegge bei defekter Hydraulikeinrichtung (z. B. undichtem Halteventil) nicht absinkt.

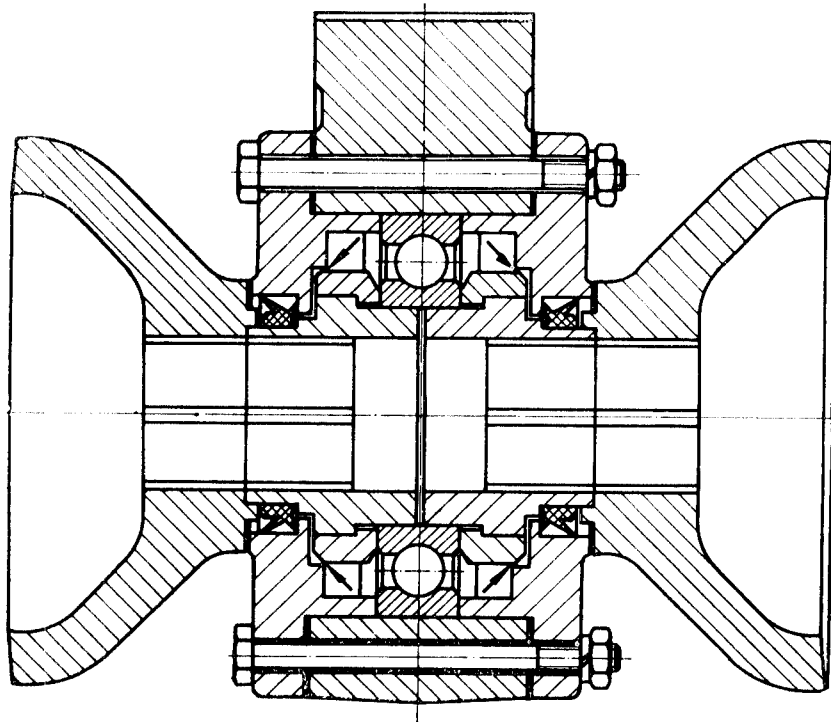


Abb. 10b

6. Montageanleitung der Anbau-Scheibenegge B 352

Die Anbau-Scheibenegge wird in vormontiertem Zustand geliefert. Bevor die Endmontage durchgeführt wird, ist die Vollständigkeit des Gerätes an Hand folgender Liste zu überprüfen:

1. 1 Rahmen
2. 1 Scheibensatz vorn (mit gezackten Scheiben)
3. 1 Scheibensatz hinten (mit glatten Scheiben)

4. 1 Koppel
5. 1 Stützstrebe
6. 4 Klemmbügel
7. 16 Sechskantmuttern M 20
8. 4 Klemmbügellaschen
9. 2 Sechskantschrauben M 16 x 100
10. 2 Sechskantschrauben M 16 x 35
11. 4 Federringe A 16
12. 4 Sechskantmuttern M 16
13. 2 Lenkerbolzen
14. 2 Sechskantmuttern M 24 x 1,5

Die Scheibensätze werden hintereinander aufgestellt. Die Abstreicherschiene mit den Abstreichern muß sich dabei in Fahrtrichtung gesehen hinten befinden. Unter die Abstreicherschiene ist, um ein Umkippen zu vermeiden, eine Stütze von ca. 500 mm Länge zu stellen.

Um ein Verrollen der Scheiben zu vermeiden, sind vor und hinter jeden Scheibensatz Vorlegeklötzer anzulegen.

Die Scheibensätze müssen bei der 10°-Stellung in Fahrtrichtung gesehen links ca. 950 mm und rechts ca. 1550 mm Abstand voneinander haben (Abb. 11 und 13).

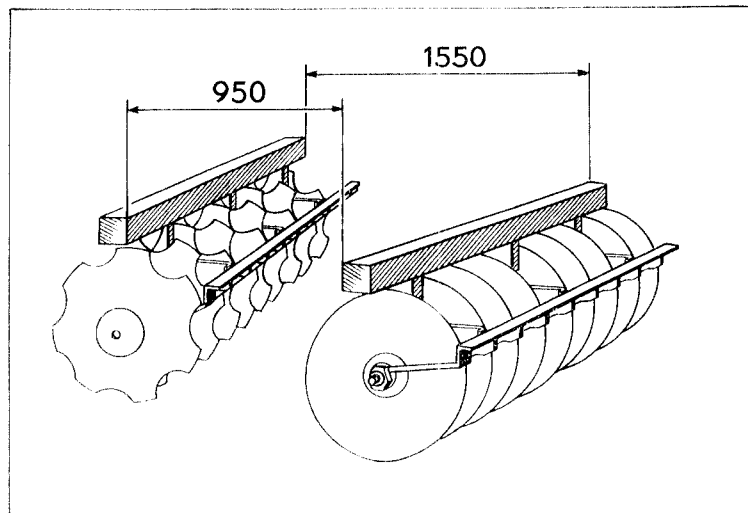


Abb. 11 2 Scheibensätze hintereinander aufgestellt
4 Vorlegeklötzer und 2 Stützen angelegt

Als nächstes wird der Rahmen auf die Scheibensätze gehoben (Abb. 12).

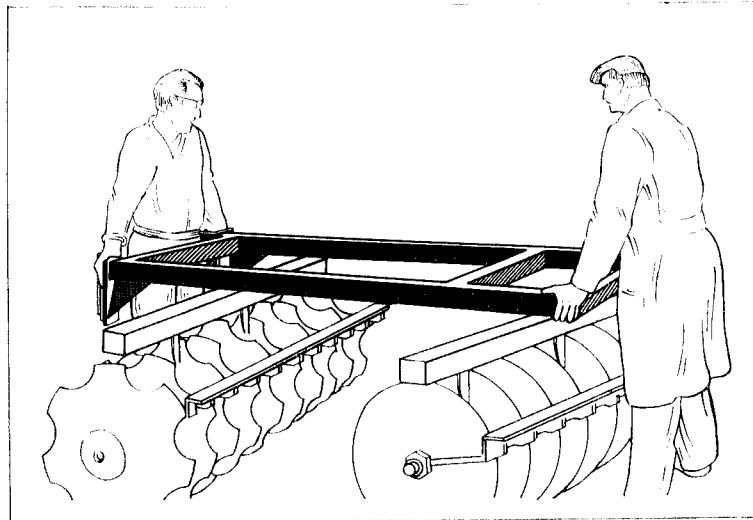


Abb. 12 2 Mann legen Rahmen auf.

Die Anschläge unter den Rahmenprofilen müssen dabei wie in Bild 3 dargestellt sitzen (Abb. 13).

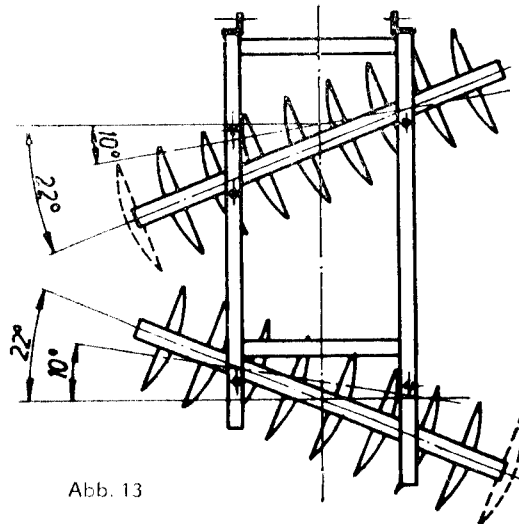


Abb. 13

Jetzt werden die Klemmbügel von unten auf die Kreuzungsstellen des Rahmens mit den Walzenrahmen geschoben, die Klemmbügellasche aufgesteckt und mit 4 Sechskantmuttern M 20 fest angezogen und gekontert (Abb. 14). Die Stellung der Klemmbügel ist auf Abb. 15 zu sehen.

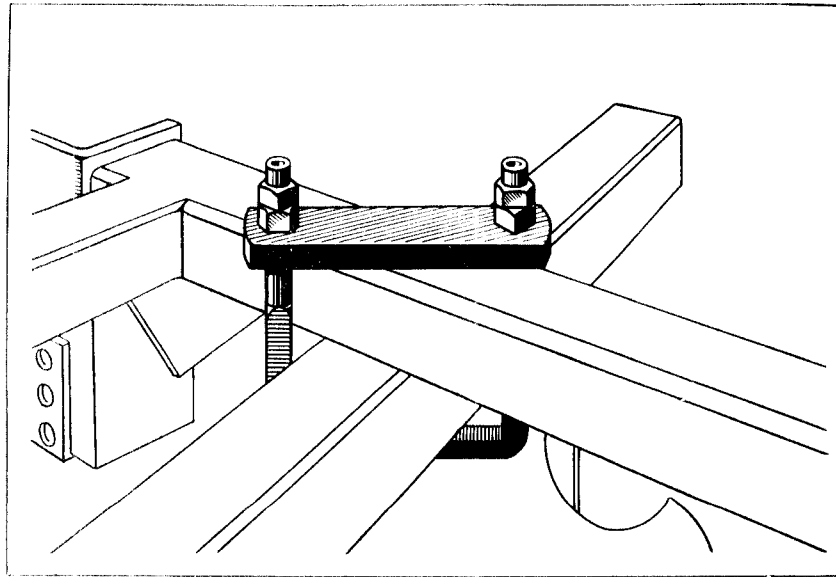


Abb. 14

In dieser Stellung haben die Scheibensätze eine Einstellung von ca. 10°.

Die beiden Lenkerbolzen werden in den Aufnahmewinkeln im 2. Loch von unten mittels zwei Sechskantmuttern M 24 x 1,5 montiert. Die den Lenkerkugeln des Traktors entsprechenden Durchmesser der Lenkerbolzen müssen dabei nach außen zeigen (Abb. 16 und 17).

Die Koppel wird in den obersten Löchern der Aufnahmewinkel mittels 2 Sechskantschrauben M 16 x 100, 2 Federringen M 16 montiert. Die am oberen, schmalen Ende der Koppel befindlichen 2 Laschen müssen dabei nach hinten zeigen. Sie dienen zur Aufnahme der Stützstrebe, die hier und in den beiden Laschen der hinteren Rahmentraverse mit 2 Sechskantschrauben M 16 x 100, 2 Federringen A 16 und 2 Sechskantmuttern M 16 montiert werden.

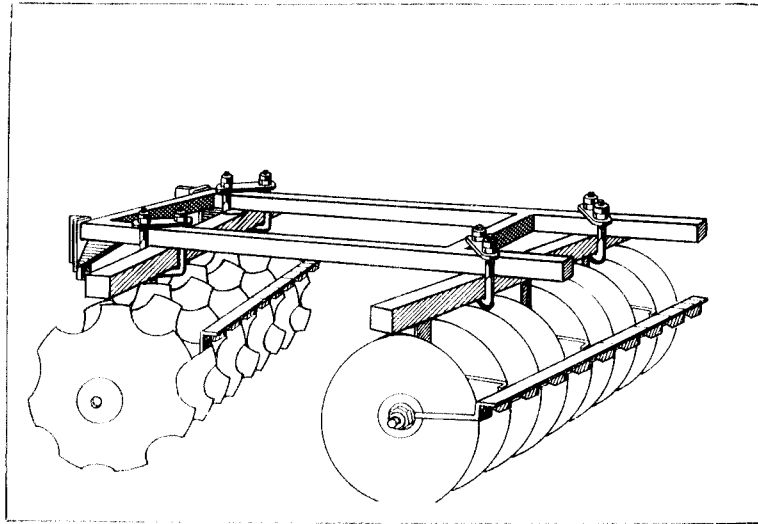


Abb. 15

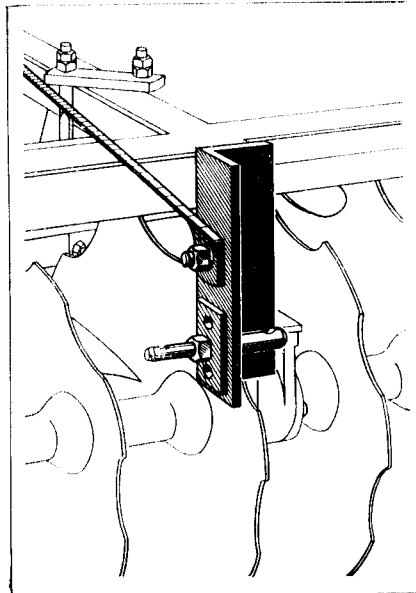


Abb. 16

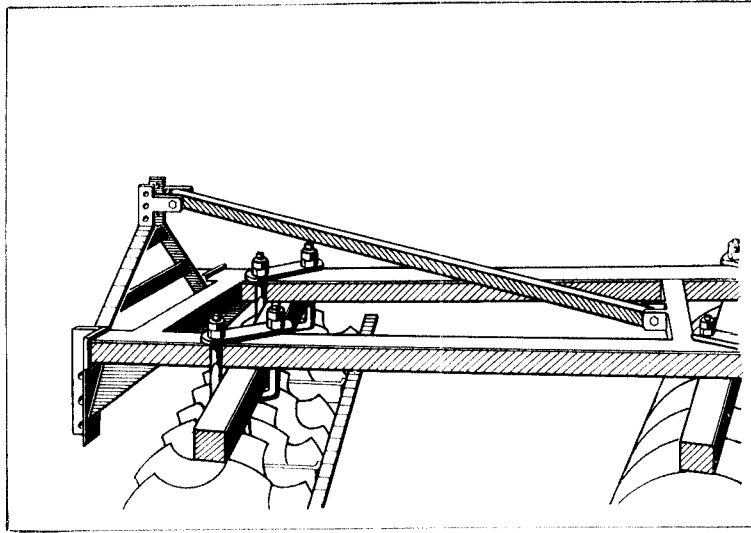


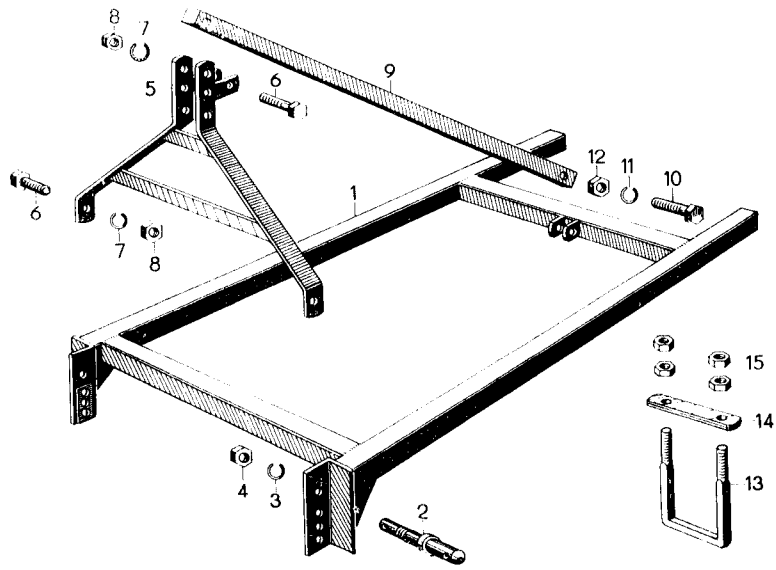
Abb. 17

7. Ersatzteilkatalog

Nummernverzeichnis

Ersatzteil-Nr.	Tafel-Nr.	Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Tafel-Nr.	Bild-Nr.
3312 53506 1	1	2	3312 53496 0	4	10
3312 53509 4	4	8	3312 53497 7	4	7
3312 53481 5	1	1	3312 53498 5	3	14
3312 53483 1	1	5	3312 53499 3	2,3	19
3312 53484 8	1	9	3312 53500 4	2	15
3312 53485 6	2,3	1,1	3312 53501 2	2	14
3312 53486 4	2	4	3312 53502 0	3	4
3312 53487 2	2,3	2	3312 53503 7	3	15
3312 53489 7	2,3	5	3312 53504 5	1	13
3312 53491 1	4	1	3312 53505 3	1	14
3312 53492 8	4	4	3312 53510 0	2,3	2
3312 53493 6	4	3	3312 53482 3	2,3	14
3312 53494 4	4	6	3312 53507 8	2,3	3
3312 53495 2	4	9	3312 53508 6	2,3	7

Tafel 1

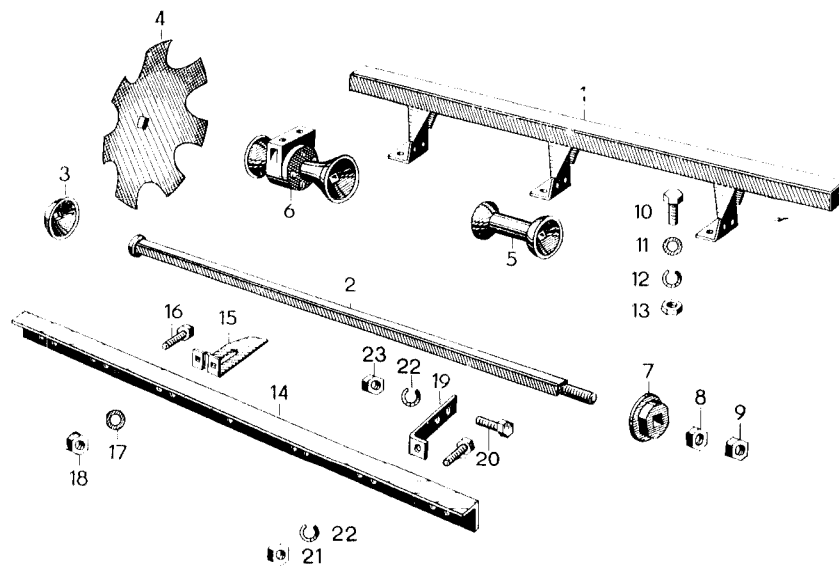


Ersatzteilliste

Tafel 1 Hauptrahmen und Koppel

Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	B 352/1	B 352/2	Masse in kg
1	3312 53481 5	Hauptrahmen	1	1	70,000
2	3312 53505 3	Lenkerbolzen B TGL 33-15308	2	2	
3		Federring A 24 TGL 7403 gal Zn 12c	2	2	
4		Sechskantmutter M 24 x 1,5 TGL 0-934-3 gal Zn 12c	2	2	
5	3312 53483 1	Koppel	1	1	9,940
6		Sechskantschraube M 16 x 50 TGL 0-933-8.8 verz.	2	2	
7		Federring A 16 TGL 7403 verz.	2	2	
8		Sechskantmutter M 16 TGL 0-934-10 verz.	2	2	
9	3312 53484 8	Stützstrebe	1	1	8,690
10		Sechskantschraube M 16 x 100 TGL 0-933-8.8 verz.	2	2	
11		Federring A 16 TGL 7403 verz.	2	2	
12		Sechskantmutter M 16 TGL 0-934-10 verz.	2	2	
13	3312 53504 5	Klemmbügel, eckig	4	4	1,880
14	3312 53505 3	Lasche	4	4	1,920
15		Sechskantmutter M 20 TGL 0-934-8 verz.	16	16	

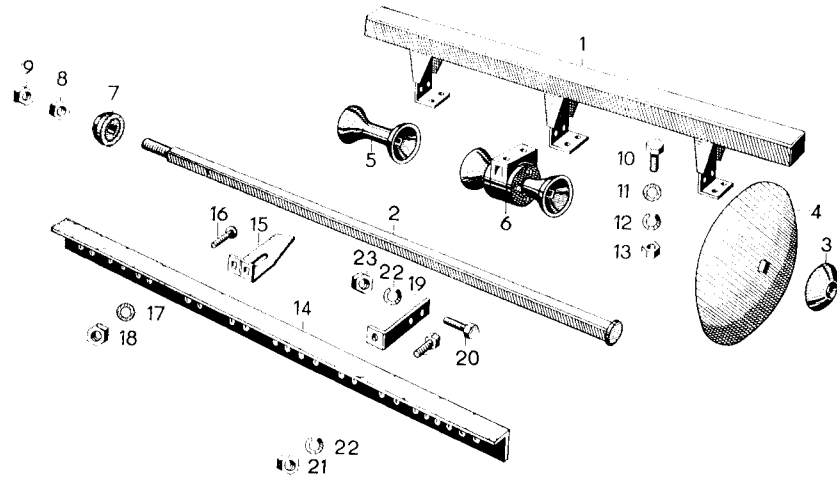
Tafel 2



Tafel 2 Scheibensatz, vorn

Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	B 352/1	B 352/2	Masse in kg
1	3312 53485 6	Walzenrahmen	1	1	28,600
2	3312 53487 2	Scheibenwelle	1	—	12,100
2	3312 53510 0	Scheibenwelle	—	1	
3	3312 53507 8	Endscheibe, groß	1	1	2,950
4	3312 53486 4	Scheibe, gewölbt, gezackt	8	9	10,000
5	3312 53489 7	Zwischenstück	4	5	6,250
6		Lagerung nicht als Ersatzteil!	3	3	20,800
7	3312 53508 6	Endscheibe, klein	1	1	1,100
8		Sechskantmutter BM 30 TGL 0-439-50 verz.	1	1	
9		Sechskantmutter M 30 TGL 0-555 verz.	1	1	
10		Sechskantschraube M 16 x 50 TGL 0-933-8.8 verz.	6	6	
11		Scheibe 17 TGL 0-125-St verz.			
12		Federring A 16 TGL 7403 verz.	6	6	
13		Sechskantmutter M 16 TGL 0-934-10 verz.	6	6	
14	3312 53501 2	Abstreichschiene	1	—	9,260
14	3312 53482 3	Abstreichschiene	—	1	
15	3312 53500 4	Abstreicher, vorn	8	9	0,770
16		Flachrundschraube M 10 x 25 TGL 0-603 verz.	16	18	
17		Scheibe 10,5 TGL 0-125-St verz.	16	18	
18		Sechskantmutter M 10 TGL 0-934 gal Zn 12c	16	18	
19	3312 53499 3	Winkel	3	3	2,000
20		Sechskantschraube M 16 x 35 TGL 0-933-8.8 verz.	9	9	
21		Sechskantmutter M 16 TGL 0-934-10 verz.	9	9	
22		Federring A 16 TGL 7403 verz.	9	9	
23		Sechskantschraube M 16 TGL 0-555 verz.	6	6	

Tafel 3

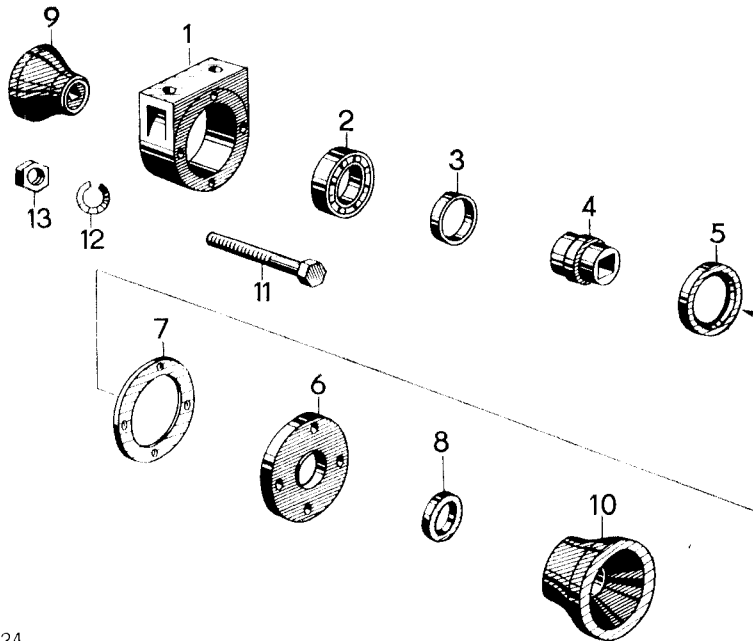


Tafel 3 Scheibensatz, hinten

Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	B 352/1	B 352/2	Masse in kg
1	3312 53485 6	Walzenrahmen	1	1	28,600
2	3312 53487 2	Scheibenwelle	1	—	12,100
2	3312 53510 0	Scheibenwelle	—	1	13,200
3	3312 53507 8	Endscheibe, groß	1	1	2,950
4	3312 53502 0	Scheibe gewölbt, glatt	8	9	12,000
5	3312 53489 7	Zwischenstück	4	5	6,250
6		Lagerung nicht als Ersatzteil!	3	3	20,800
7	3312 53508 6	Endscheibe, klein	1	1	1,100
8		Sechskantmutter BM 30 TGL 0-439-50 verz.	1	1	
9		Sechskantmutter M 30 TGL 0-555 verz.	1	1	
10		Sechskantschraube M 16 x 50 TGL 0-933-8.8 verz.	6	6	
11		Scheibe 17 TGL 0-125-St verz.	6	6	
12		Federring A 16 TGL 7403 verz.	6	6	
13		Sechskantmutter M 16 TGL 0-934-10 verz.	6	6	
14	3312 53498 5	Abstreicherschiene	1	—	9,260
14	3312 53482 3	Abstreicherschiene	—	1	10,100
15	3312 53503 7	Abstreicher, hinten	8	9	0,770
16		Flachrundschrabe M 10 x 25 TGL 0-603-verz.	16	18	
17		Scheibe 10,5 TGL 0-125 St verz.	16	18	
18		Sechskantmutter M 10 TGL 0-555 verz.	16	18	
19	3312 53499 3	Winkel	3	3	2,000
20		Sechskantschraube M 16 x 35 TGL 0-933-8.8 verz.	9	9	
21		Sechskantmutter M 16 TGL 0-934-10 verz.	3	3	
22		Federring A 16 TGL 7403 verz.	9	9	
23		Sechskantmutter M 16 TGL 0-555 verz.	9	9	

Tafel 4 Lagerung

Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	B 352/1	B 352/2	Masse in kg
1	3312 53491 1	Lagergehäuse	1	1	9,500
2		Rillenkugellager 6212 TGL 2981	1	1	
3	3312 53493 6	Sitzring	2	2	0,230
4	3312 53492 8	Sitzbuchse	2	2	0,420
5		Wellendrichtring D 80 x 100 x 10 TGL 16454-WS 1.008	2	2	
6	3312 53494 4	Deckel	1	1	2,730
7	3312 53497 7	Dichtung	1	1	
8	3312 53509 4	Wellendrichtring D 50 x 65 x 8 St TGL 16454	2	2	
9	3312 53495 2	Lagerzwischenstück, vorn	1	1	2,950
10	3312 53496 0	Lagerzwischenstück, hinten	1	1	2,900
11		Sechskantschraube M 8 x 90 TGL 0-601 verz.	4	4	
12		Federring A 8 TGL 7403 verz.	4	4	
13		Sechskantmutter M 8 TGL 0-555 verz.	4	4	



Unser Produktionsprogramm:

Aufsattel-Beetpflüge
Aufsattel-Scheibenpflüge
Anbau-Beetpflüge
Anbau-Wendedrehpflüge
Anbau-Scheibenhäufler
Anbau-Scheibenpflüge
Aufsattel-Scheibeneggen
Anbau-Scheibeneggen
Doppelscheibeneggen
Hydraulik-Anbaugrubber
Schwergrubber
Saatbettbereitungsgeräte
Saateggen
Ackereggen
Netzeggen
Croskillwalzen
Cambridgewalzen
Krümelwalzen
Wiesen- und Moorwalzen
Anbau-Schleuderdüngerstreuer
Drillmaschinen
Einzelkornsämaschinen

III/21/14 L 345/84